IMT Nuremberg Archives

H – 1346

International Court of Justice

VON ROEDER, KARL-HEINRICH
MAJOR i.G., 31 G - 6 321 055

DACHAU B. MÜNCHEN, DEN 30. 6. 46
P.W.E. 29, CAGE 2, GROUP 5/III.

1341

Eidesstattliche Erklärung
Betreffend: Zerstörungen.

I, von Roeder, Karl-Heinrich, Major i.G., being duly sworn, depose and say:

Während meiner Tätigkeit als 1. Ordz. Offz. im Kdo. der 12. I.D. lag der Div. Gefechtsstand im Frühjahr 42 in IGOSHEWO, etwa 10 km südl. DEMJANSK. Unter Anleitung des deutschen Ortskommandanten wurde die verwahrlost vorgefundene kleine Dorfkirche von Ortseinwohnern wiederhergestellt und ihrem eigentlichen Zweck zugeführt.

Karl-Heinrich von Roeder

Subscribed and sworn to before me this day of JULY 1946 at Dachau.

Harry Szanger.

HARRY SZANGER
CAPT. A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

H1346 – 0002

Student

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Major v. Kleder

H. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0003

Heinz Geyer, Oberstlt. i. G. Dachau, 2. VII 1946

1342 L

Eidesstattliche Erklärung.

Betrifft: Behandlung der Zivilbevölkerung

I, Heinz Geyer, Oberstlt. i. G.

being duly sworn, depose and say:

Ich, Heinz Geyer, Oberstleutnant i. G. von Dezember 1940 bis September 1942 Quartiermeister des XXX. A.K gebe zu den obigen Vorgängen aus der Erinnerung folgende eidesstattliche Erklärung ab:

Während der Vorbereitungszeit (Mai/Juni 1942) der zweiten Schlacht von SEWASTOPOL wurde mit Unterstützung des XXX. A.K. unter Zustimmung und Befürwortung des Kom. Generals, General Freiher Pico eine Kapelle südlich Baidary (Krim) an der südlichen (Küsten) Straße wieder als Gotteshaus eingerichtet. Die Kapelle war von den Russen im Innern völlig verwüstet und verunreinigt zurückgelassen worden.

Von Zivilbevölkerung in Zusammenarbeit mit deutschen Soldaten wurde das Kirchen-Innere gesäubert und wieder eingerichtet. Die Wiedereinweihung fand unter starker Teilnahme der Bevölkerung im Beisein des Kom. Generals und anderer Offiziere des Korpsstabes statt, wobei der Geistliche dem Kom. General und den deutschen Truppen besonderen Dank zum Ausdruck brachte. Die Kapelle liegt unterhalb

H1346 – 0004

des Passes südlich Baidary (BAIDARY) auf dem ein steinernes Tor steht.

Heinz Geyer

(HEINZ GEYER),
Oberstleutnant i. B.

Subscribed and sworn to before me this 3rd day of July 1946 1946 at Dachau

Harry Szonger, Capt. Ac.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberstleutnant Geyer

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0005

BENNECKE GÖTZ
Oberst i. G.
Kgf. Nr. 6461466

1343

Eidesstattliche Erklärung
betreffend Zerstörung von Kirchen.

I, Götz Bennecke, Oberst, being duly sworn, depose and say:

Ich war in der Zeit vom Beginn des Russlandfeldzuges (Juni 1941) bis Mitte April 1943 1. Generalstabsoffizier (Ia) der 14. Inf. Div.(mot), eingesetzt im Mittelabschnitt der Ostfront unter dem Befehl der He. Gruppe Mitte.

Entgegen der Anklage, dass Kirchen mutwillig zerstört worden seien, stelle ich fest:

a.) dass Anfang August 1941 in einer Ortschaft etwa 25 km nordostw. Welish (an der Strasse Welish - Kresty) eine bis zum Einmarsch der deutschen Truppen als Getreidelagerscheune benutzte Kirche von Truppen der 14. Inf. Div.(mot) freigeräumt und ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt wurde. Bei der feierlichen Wiedereinweihung der Kirche sprach ein - nach Angaben der Bevölkerung - seit 17 Jahren in den Wäldern versteckt gewesener russ. Geistlicher. Ich habe selbst der Einweihung beigewohnt. Zum Abschluss wurde mir der Dank der Bevölkerung ausgesprochen und mir Blumen überreicht.

b.) dass im September 1941 in einem Orte etwa 40-50 km südöstlich Welish eine Kirche ebenfalls mit Hilfe der Bevölkerung wieder eingerichtet wurde und von Truppe und Zivilbevölkerung abwechselnd zum Gottesdienst benutzt wurde.

Mir ist während meines fast 2jährigen Aufenthaltes in Russland an den verschiedensten Frontabschnitten nicht ein Fall von Kirchenzerstörungen ausser ein Zuge von Kampfhandlungen erinnerlich. Wohl aber habe ich mehrfach während des Vormarsches im Sommer und Herbst 1941 als Lagerscheune oder Gottlosen museum verwendete oder auch verwahrloste Kirchen angetroffen.

Götz Bennecke

Subscribed and sworn to before me this
3rd day of July 1946 at Dachau

Harry SANGER
Capt. AC.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the German and English languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Oberst Bennecke.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0006

40.

1344

Eugen Wöksner

Neu - Ulm, 25. Juni 1946.

Generalleutnant

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Religion.

Generalleutnant Eugen Wöksner, im Sommer 1941 im Stabe des Heeresgruppen - Kdo. C. eingesetzt beim Vormarsch in der Ukraine über Shitomir - Uman

being duly sworn, depose and say :

Fast täglich konnte ich feststellen, dass die Truppe die öffentliche Ausübung der Religion unter ihren Schutz gestellt hat. Die Kirchen waren geöffnet und von Gläubigen überfüllt. Die Divisions - Pfarrer der kämpfenden Truppe wurden zur Ausübung der Seelsorge über 25 und mehr Kilometer durch Pferdefuhrwerke der Bauern - oft in mühsamer Nachtfahrt - in deren Dörfer geholt. Ich war mehrfach Zeuge, zum Beispiel in Berdischev bei Shitomir von überfüllten Gotteshäusern und von Taufen vom Säugling bis zum 20 jährigen Menschen.
Die Bevölkerung war sehr dankbar.

Wöksner

subscribed and sworn to before me this 25 day of June at Neu-Ulm / Germany

Joseph J. Ancell Jr

Joseph J. Ancell
2 nd Lt. Inf. Commanding - Officer
serial Nr. 01 332909

B III

H1346 - 0007

Heinz Geyer, Oberstlt. i.G. Dachau, 13 4 5 1946

W

Eidesstattliche Erklärung.

Betifft: Behandlung von Zivilbevölkerung Kirchen

I, Heinz Geyer, Oberstleutnant i. G.
being duly sworn, depose and say:

Ich, Heinz Geyer, Oberstleutnant i. G. von Dezember 1940 bis September 1942 Quartiermeister des XXX. A.K. gebe zu den obigen Vorgängen aus der Erinnerung folgende eidesstattliche Erklärung ab:

Während der Vorbereitungszeit der zweiten Schlacht von SEWASTOPOL (MAI/JUNI 1942) wurde mit Unterstützung des XXX. A.K unter Zustimmung und Befürwortung des Kom. Generals, General FRETTER-PICO eine Kapelle südlich BAIDARY (KRIM) an der (Süde.) Küstenstraße wieder als Gotteshaus eingerichtet. Die Kapelle war von den Russen im Innern völlig verwüstet und verunreinigt zurückgelassen worden.

Von Zivilbevölkerung in Zusammenarbeit mit deutschen Soldaten wurde das Kirchen-Innere gesäubert und wieder eingerichtet. Die Wiedereinweihung fand unter starker Beteiligung der Bevölkerung und im Beisein des Kom. Generals und anderen Offiziere des Korpsstabes statt, wobei der Geistliche dem Kom. General und den deutschen Truppen besonderen Dank zum Ausdruck brachte.

H1346 – 0008

Die Kapelle liegt unterhalb der Bauer südlich DAIDARY, auf dem ein steinernes Tor steht.

Heinz Geyer
(HEINZ GEYER),
Oberstleutnant a.D.

Subscribed and sworn to before me this 3rd
day of July 1946 at Dachau (DACHAU)

Harry Szanger Capt AC
HARRY SZANGER CAPT AC
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of Oberstleutnant Heinz Geyer.

H. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0009

1346 42

Egbert Picker
Generalleutnant

Neu-Ulm, den 5. Juli 1946

E i d e s s t a t t l i c h e - V e r s i c h e r u n g .

Betr.: Verhinderung der russ. Bevölkerung an religiöser Betätigung und Beseitigung der Priester.

Generalleutnant Egbert Picker, im Russlandfeldzug bis Januar 1943 Kommandeur des Geb. Jäg. Rgts. 98

being duly sworn, depose and say:

Mein Regiment bewegte sich im Vormarschstreifen Lemberg-Südukraine-Samaraabshcnitt-Rostow-Armavir-Elbrusgebiet.

Ich habe auf dem gesamten Vormarsch von der ehem. polnisch - russischen Grenze bei Husiatyn (Schreibweise unsicher) unendlich viele ehem. Kirchen gesehen, erinnere mich jedoch nicht einer einzigen, die noch gottesdienstlichen Zwekken gedient hätte. Sie waren meist zerfallen; soweit sie noch brauchbar waren, hatten sie als Lagerräume gedient. Ich erinnere mich nicht eines einzigen Priesters, den ich gesehen oder von dem ich gehört hätte, der im Amt gewesen wäre. Dagegen erinnere ich mich -Ort kann ich nicht mehr angeben, es war in der Gegend des Dnjepr-Unterlaufs- in einem Falle, dass ein vorher als Arbeiter in der Bevölkerung untergetauchter Priester, nachdem das Gebiet in deutscher Hand war, seine seelsorgerische Tätigkeit wieder aufgenommen hat. Das gleiche habe ich aus den Gebieten weiter hinter der Front öfter gehört, ohne es dort selbst beobachten zu können.

Ich habe auf einer Reise hinter die Front im Herbst 42 gesehen: In Taganrogg am Asowschen Meer Ordensmönche in einem Kloster, von denen mir auf mein erstauntes Fragen von ortsanwesenden deutschen Militärpersonen erzählt wurde, sie seien erst nach deutscher Bestzung wieder in ihr Kloster zurückgekehrt; ferner in einem sehr grossen Dorf ndwstl. Armavir auf dem Wege

Armavir-Maikop eine ~~kirchliche~~ kirchliche Ziviltrauung durch einen russ. Priester. Die Kirche zeigte deutlich durch z.T. behelfsmässige Inneneinrichtung, dass sie noch nicht lange Zeit wieder kirchl. Zwecken diente.

Gleiche Feststellungen kann und muss zweifellos jede deutsche Militärperson, die sich in der Südukraine und sdl. Rostow befand, bezeugen können.

Im mohamedanischen Gebiet am Kubanoberlauf waren die Moscheen in gleicher Weise stillgelegt, wie im übrigen Gebiet die christlichen Kirchen.

Egbert Picker

(Egbert Picker)
Generalleutnant.

Subscribed and sworn to before me this ..5...day of July 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Arcell jr.

(Joseph J. Arcell jr.)
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

H1346 – 0011

H1346 - 0012

Erich R o t h e
Generalmajor

Neu - Ulm, 28. Juni 1946.

1347

Eidesstattliche Versicherung.

Betr. Russische Zivilbevölkerung.

Generalmajor Erich Rothe, von Juni 1941 bis Oktober 1943 Kommandeur Oberbaustab 10 bezw. Höh. Pionierführer 10

being duly sworn, depose and say :

1.) Auf dem Vormarsch 1941 von Brest - Litowsk bis beinahe Tula, der einen hunderte von Kilometern breiten Raum umfasste, sah ich nur einige wenige nicht zerstörte Kirchen, diese in Gomel, Briansk (?) und Orel. Die zerstörten Kirchen waren, wie der Zustand der Trümmer bewies, vor Kriegsbeginn zerstört worden. Ihre Zahl kann ich nicht angeben, sie belief sich jedoch an die Hundert oder mehr.

Von den nicht zerstörten Kirchen in Orel war eine früher offensichtlich als Lagerraum, die andere z. Zt. meiner Besichtigung als russische Bibliothek benutzt. Von den anderen Kirchen habe ich nur die in der Nähe des Schlosses in Gomel Ende September 1943 betreten, zu welchem Zeitpunkt sie ebnso wie das in der Nähe befindliche Schloss und Grabmal einer Zarin völlig unbeschädigt waren.

2.) Es bestand ein Verbot (von wem erlassen, nicht mehr erinnerlich), selbst Trümmer zerstörter Kirchen zu Bauzwecken zu benutzen, obwohl dies Material dringendst gebraucht wurde. Dieses Verbot war ausdrücklich damit begründet, auch nur den Anschein einer religions - feindlichen Haltung zu vermeiden.

Desgl. ist mir ein Befehl erinnerlich, nach dem es streng verboten war der Zivilbevölkerung irgend welche Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Religion zu bereiten.

3.) Der leitende Arzt meines Stabes, Oberstabsarzt Dr. Geuder aus Dinkelsbühl, hat vom 1. Tage des russ. Krieges an dauern der Zivilbevölkerung ärztliche Hilfe geleistet, auch Abgabe deutscher Arznei - Mittel. Dasselbe hatten seine Vorgänger auch im Frankreich-Feldzug getan.

4.) Uebrig gebliebens Essen ist von meinem Stabe stets an bedürftige Zivilisten ausgegeben worden.

5.) Nach meinen vielfachen persönlichen Feststellungen stand die russ. Zivilbevölkerung der deutschen Wehrmacht durchaus vertrauenvoll gegenüber. Ihr wurde auch dem deutschen Charakter entsprechend jede mögliche Hilfe geleistet.

6.) Wie mir der Landwirtschaftsführer in einem Orte etwa 60 km südlich Orel (an Strasse nach Kursk) bereits im Frühjahr 1943 mitteilte, hatte er in seinem Bezirk wertvollstes deutsches Zucht - Material jeder Art (Rindvieh, Schweine, Geflügel) eingeführt.

subscribed and sworn to before me this 28. day of June at Neu - Ulm / Germany

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt. Inf. Commanding Officer Serial Nr.
01.332.909.

1348 35

Josef Rossmann
Generalmajor

Neu-Ulm, den 5. Juli 1946.

H1346 - 0013

4g.h

Eidesstattliche Versicherung.

Betrifft: Religionsausübung, fürsorgliche Behandlung der Bevölkerung, Schutz des Eigentums der Bevölkerung.

Generalmajor Josef Rossmann, von Mitte Juli 41 bis Ende Februar 42 Art.regt.Kommandeur im Abschnitt Mitte der Ostfront (2. und 4. Armee), von Ende Februar 42 bis März 43 Art.Kommandeur 121 im Abschnitt Mitte (4. Armee bzw. Heeresgruppe Mitte) und im Abschnitt Süd (Miusfront, Kaukasus),

being duly sworn, depose and say:

1. Beispiele für Religionsausübung:

a) Juli 1941 , Ortschaft nordostwärts Brestlitowsk : Pope, bei dem ich im Quartier war, zeigte auf meine Bitte hin meinen Offizieren und mir seine Kirche, erklärte Heiligenbilder und kirchliche Zeremonien, bedankte sich für Opfergaben, die wir gaben, und sprach gerührt uns gegenüber seinen Dank an die deutsche Wehrmacht aus, dass ihm nun wieder die ungehinderte Ausübung des Gottesdienstes möglich sei. Aufnahme und Gastfreundschaft in seinem Hause und bei den Ortseinwohnern war herzlich und vorbildlich. Beim Abschied sagte der Pope inhaltlich: "Gottes Segen begleite Sie, ich bete für Sie."

b) Juli 1942 , Miusfront, Ort etwa 20 km nordwestl. Taganrog: Sonntaggottesdienst der Bevölkerung war beendet. Zahlreiche Zivilisten waren auf dem Heimwege. Ich liess meinen Kraftwagen vor der Kirche halten und betrat sie mit meinen Offizieren und meinem Kraftfahrer. Der Pope kam uns grüssend entgegen und zeigte erfreut sein Gotteshaus mit Dankesworten, dass er wieder Gottesdienst halten könne. Er liess sich nicht nehmen, mich bis zum Wagen zu begleiten.

c) Juni 1942, grössere Ortschaft etwa 30 bis 40 km westnordwestlich Mogilew . Es lag eine Art. Abteilung zur Auffrischung dort. Am Tage meines Besuches war Gottesdienst. Der Abteilungskommandeur (Oberst Bauer ?) erzählte mir, dass besonders die alten Leute sehr dankbar und glücklich wären, dass wieder Gottesdienste stattfinden und dass er das gute Einvernehmen mit der Bevölkerung vor allem darauf zurückführe. Die Bevölkerung halte sehr zur deutschen Wehrmacht. Er habe deshalb nicht zu befürchten, dass seine Abteilung jemals durch Partisanen belästigt würde.

2. Beispiele für fürsorgliche Behandlung der Bevölkerung.

a) August 1941, Ortschaft etwa 50 km nordostwärts Rogatscheff. Mein Regimentsstab kam offenbar als erste deutsche Truppe dorthin. Die Bevölkerung war anfänglich sehr verängstigt durch die Kampfhandlungen. Einige waren verwundet. Ich befahl meinem Sanitätspersonal, sich dieser

Leute

H1346 - 0014

Leute anzunehmen und zuerst nur Frauen und Kinder zu verbinden, da wir nicht genügend Verbandmaterial zur Stelle hatten. Ich kann mich vor allem noch an eine Frau (etwa 45 Jahre alt) und an einen Jungen von etwa 11 Jahren erinnern. Die Frau hatte mehrere Granatsplitter in der Brust und offenbar hohes Fieber. Der Junge hatte eine schwere Armverletzung - alles Verwundungen durch russisches Artilleriefeuer, wie sich aus einem Blindgänger einwandfrei ergab. Ich liess aus einem anderen Ort einen Truppenarzt mit Kraftwagen holen. Der Arzt liess die Frau mit Sanitätskraftwagen in ein benachbartes Krankenhaus bringen. Der Dank der Bevölkerung für die fürsorgliche Behandlung war offensichtlich.

b) August 1942, grosser Ort etwa 70 km südl. Rostow . Russische Bombenangriffe auf den Ort. Rechtzeitige Warnung der Bevölkerung in den umliegenden Häusern und Schutzanleitung durch meinen Dolmetscher. Ersatz der einzigen durch Bombensplitter getöteten Kuh einer kleinen Familie. Herzliche Aufnahme durch die Bevölkerung auch wieder beim Rückmarsch im Januar 1943.

Viele ähnliche Fälle kann ich anführen, die alle beweisen, dass sich die russische Landbevölkerung durch die deutsche Wehrmacht beschützt und betreut fühlte, und im Rahmen des Möglichen Hilfe bekam.

3. Schutz des Eigentums.

Mir ist kein einziger Fall von Plünderung durch mir taktisch unterstellte Truppen bekanntgeworden, weder durch eigene Wahrnehmung noch durch Meldung seitens Truppe oder Bevölkerung.

Als ich im Juli 1941 etwa 80 km westlich Bobruisk von einem Russen erfuhr, dass eben seinem Jungen das Fahrrad weggenommen wurde und dass der Junge den Soldaten kenne, nahm ich den Jungen in meinem Kraftwagen mit, erreichte den Soldaten unweit des Ortes , veranlasste die Rückgabe des Fahrrades und meldete den Soldaten schriftlich seinem Regimentskommandeur.

Josef Rösmann

Generalmajor.

Subscribed and sworn to before me this 5. day of June 1946 at Neu-Ulm, Germany.

Joseph J. Purcell Jr.

2nd Lt., Inf., Commanding Officer
serial-nr. 01.332.909.

KOLLER KARL POW NR.A 938959
(GENERAL.D.FLIEGER,CHEF DES
GENERALST.D.DEUTSCH.LUFTWAFFE)

1349

11.JULI 1946
1. Ausfertigung

H1346-0015

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG. NR 1.

BETR.: ZERSTOERUNGEN.

ICH,KARL KOLLER,GEBOREN AM 22.FEBR.1898 VERSICHERE ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ UNTER EID.

DIENSTSTELLUNGEN:

1.JAN.1938 -31.12.1940 LEITER DER FHRGS.ABT.LUFTFLOTTENKOMMANDO 3 (FRUEHER LUFTKR.KDO.5,DANN LUFTW.GRUPPENKDO.3).

1.JAN.1941 - AUG.43 CHEF.GENST.LUFTFLOTTE 3.

SEPT.1943-AUG.1944 CHEF DES LUFTW. FUEHRUNGSSTABES OKL.
23.NOV.1944-ENDE DES KRIEGES CHEF DES GENST. DER DEUTSCHEN LUFTW.

FRAGE 1. SIND DURCH KRIEHSHANDLUNGEN NICHT BERECHTIGTE ZERSTOERUNGEN DURCH DIE LUFTWAFFE DURCHGEFUEHRT WORDEN?

ANTWORT: 1. AM 10. MAI 1940 MORGENS 6,00 UHR HAT AUF MEINEN VORSCHLAG DER CHEF DER LUFTFLOTTE 3 U. BEFEHLSHABER WEST,DER DAMALIGE GENERAL DER FLIEGER SPERRLE, IN EINEM BEREITS VORBEREITETEN BEFEHL DIE SAEMTLICHEN DIENSTSTELLEN UND FLIEGENDEN BESATZUNGEN AUF DIE WERTVOLLEN KULTURDENKMAELER FRANKREICHS,AUF DIE FUER DIE MENSCHHEIT UNERSETZLICHEN KULTURWERTE SEINER KIRCHEN UND DOME HINGEWIESEN UND JEDEN ANGRIFF GEGEN SOLCHE OBJEKTE VERBOTEN.ES WURDE BEFOHLEN,DASS ANGRIFFE GEGEN

H1346 - 0016

MILITAERISCHE ZIELE IN DER NAEHE SOLCHER BAUTEN NUR DANN DURCHGEFUEHRT WERDEN DUERFEN, WENN DER ANGRIFF SO XXXX TREFFSICHER GEFUEHRT WERDEN KANN, DASS DIE GENANNTEN BAU= TEN NICHT BESCHAEDIGT ODER ZERSTOERT WERDEN.

2. BEIM LUFTANGRIFF GEGEN DIE ZIELE IM RAUM PARIS ZU BEGINN DER OPERATIONEN NORD-SUED HATTE DAS V. FLIEGERKORPS DEN WICHTIGEN FLUGPLATZ CHARTRES ANZUGREIFEN. DA DIE ENTFERNUNG ZU DER BERUEHMTEN KATHEDRALE NICHT SEHR GROSS IST, WURDE VOM FLOTTENKOMMANDO BEFOHLEN, ALLE NICHT GANZ WURFSICHEREN BESATZUNGEN ZU HAUSE ZU LASSEN. SOLLTE AUCH DANN AUS IR= GENDWELCHEN GRUENDEN AM ZIEL NICHT GANZ SICHER GEWORFEN WERDEN KOENNEN, WAR DER ANGRIFF ZU UNTERLASSEN.

WIR WOLLTEN LIEBER AUF DEN ANGRIFF AUF DEN WICHTIGEN PLATZ VERZICHTEN, ALS EINE BESCHAEDIGUNG ODER ZERSTOERUNG DER KATHEDRALE IN KAUF NEHMEN. WIR HABEN UNS AUCH SPAETER DAVON UEBERZEUGT, DASS DER KATHEDRALE NICHTS GESCHEHEN IST.

3. IN DER EINFLUGSCHNEISE DES GROSSEN FLUGPLATZES DINAN ↕ICH GLAUBE, ES WAR DINAN, OBEN IN DEM RAUM VON ST. MALO, ES KANN ABER AUCH DER ANDERE DICHT DANEBEN GELEGENE FLUGPLATZ ANDEREN NAMENS GEWESEN SEIN.↕ STAND EIN KIRCHTURM, DER DIE VORGESCHRIEBENE SICHERHEIT WEIT UNTERSCHRITT UND UNSERE BESATZUNGEN BEI NACHTEINSAETZEN UND IN SCHLECHTWETTERLAGEN SCHWER GEFAEHRDETE. DIE FLIE= GENDE TRUPPE FORDERTE MIT RECHT DIE ENTFERNUNG DES TURMES DAS ZUSTAENDIGE KOMMANDO HATTE DARAUFHIN DIE SPRENGUNG ANGEORDNET.
AUF BITTE DES PRAEFEKTEN UND SEINE VORSTELLUNG, DASS DER TURM HISTORISCH WERTVOLL SEI UND BEI DER BEVOEL= KERUNG SEHR BELIEBT, HAT DAS LUFTFLOTTENKOMMANDO 3 DIE SPRENGUNG UNTERSAGT.
NACHDEM DIE TRUPPE WEITERHIN DIE ENTFERNUNG FORDERTE, WURDE GEPRUEFT, OB DER TURM NICHT ETA 50 METER ABGETRAGEN WERDEN KOENNTE, UND ZWAR SO, DASS MAN IHN SPAETER WIE= AUFSETZEN KONNTE. DEUTSCHE BAULEUTE GLAUBTEN, DASS DIES MOEGLICH SEI. NACHDEM ABER FRANZOESISCHE BAULEUTE GELTEND MACHTEN, DASS DAS ALTE MAUERGEFUEGE SO SEI, DASS MAN ES SPAETER NICHT WIEDER IN DIESER ART HERSTELLEN

H1346 - 0017

KOENNTE, HABEN WIR AUCH AUF DAS ABTRAGEN DES TURMES VERZICHTET UND JEDE VERAENDERUNG AM TURM VERBOTEN . DIE FLIEGENDEN VERBAENDE WURDEN ANGEWIESEN , IN NOTFAELLEN AUF ANDERE FLUGPLAETZE RECHTZEITIG AUSZUWEICHEN .

IN DEUTSCHLAND WAERE IN EINEM SOLCHEN FALL ANDERS VERFAHREN WORDEN. DIE SICHERHEIT DER BESATZUNGEN WAERE IN DEN VORDERGRUND GESTELLT UND DER TURM GESPRENGT WORDEN.

4. NICHT BERECHTIGTE ZERSTOERUNGEN DURCH DIE DEUTSCHE LUFTWAFFE SIND MIR NICHT BEKANNT GEWORDEN.

DER BODEN HOLLANDS, BELGIENS UND FRANKREICHS WAR NACH DEM WESTFELDZUG KAUM GERITZT. DIE ZERSTOERUNGEN BESCHRAENKTEN SICH AUF EINIGE WENIGE ORTE UND EISEN - BAHNSTELLEN IN HAUPTKAMPFZONEN UND ZERSTOERUNGEN ENGLISCH FRANZOESISCHER TRUPPEN BEIM RUECKZUG, Z.B. DIE ZERSTOE - RUNG DES FERNSPRECHAMTES IN BRUESSEL.

KEIN EINZIGES DER WERTVOLLEN KULTURDENKMAELER FRANKREICHS WURDE DURCH DIE DEUTSCHE LUFTWAFFE ZERSTOERT.

DIE MASSGEBLICHEN ZERSTOERUNGEN IM WESTEN UND IM SUEDEN, DIE VERNICHTUNG GANZER ORTSCHAFTEN , WERTVOLLER BAUDENKMAELER , ZERSTOERUNG DES GESAMTEN VERKEHRSNETZES WAR SPAETER ALLEIN DAS WERK DER ENGLISCH - AMERIKANISCHEN AIRFORCE .

FRAGE 2 . WAS WISSEN SIE UEBER ZERSTOERUNGEN IN RUSSLAND , DIE IN GROSSEM UMFANGE DURCH DIE ANKLAGE VORGEWORFEN WERDEN ?

ANTWORT : ICH KANN ZU DIESEM PUNKT NUR MEINE ERFAHRUNGEN BEIM OKL UND DEN EINDRUCK , DEN ICH DORT GEWONNEN HABE , WIEDERGEBEN .

UEBER DIE WEITEN RAEUME RUSSLANDS LIEFEN DIE KAEMPFE HIN UND ZURUECK . WAS ZERSTOERT WORDEN IST , WURDE NACH MEINER ANSICHT HAUPTSAECHLICH DURCH DIE SCHLACHT VER - NICHTET UND ZERBRACH AN DEN NOTWENDIGKEITEN DES KAMPFES .

H1346 -0018

IM UEBRIGEN WAREN DIE RUSSEN IMMER UEBERLEGENE MEISTER IN DER ZERSTOERUNG BEIM RUECKZUG . DIE ALLIIERTE PRESSE SELBST HAT WAEHREND DES KRIEGES DIE HEROISCHE HALTUNG DER SOWJETREGIERUNG , DIE IHR EIGENES LAND ZER - STOERT , GEPRIESEN UND DAFUER DAS SCHLAGWORT DER VER - BRANNTEN ERDE ALS KENNZEICHNUNG VOELLIGER VERWUESTUNG GEPRAEGT .

WENN DAS DEUTSCHE HEER ZURUECKGEGANGEN WAR ODER EINEN RAUM AUFGEGEBEN HATTE , DANN KAMEN MEIST FORDERUN- GEN AN DIE LUFTWAFFE , DURCH LUFTANGRIFF BAHNEN , VER - SCHIEBEBAHNHOEFE , MUNAS , BRENNSTOFFLAGER , BRUECKEN U.S.W. NACHTRAEGLICH ZU BLOCKIEREN ODER ZU ZERSTOEREN , WEIL DAS HEER DIE NOTWENDIGEN ZERSTOERUNGEN ENTWEDER UEBERHAUPT NICHT ODER UNZULAENGLICH DURCHGEFUEHRT HATTE. DIE GRUENDE , DIE ANGEGEBEN WURDEN , WAREN : ZEITMANGEL , MUNITIONSMANGEL , TRANSPORTRAUMMANGEL . DIE RECHT HAEUFI- GEN FORDERUNGEN FUEHRTEN ZU ZIEMLICHEN DISPUTEN BEI UNS UND GEGENVORSTELLUNGEN , WEIL DIE LUFTWAFFE DIESE FORDE- RUNGEN NICHT ERFUELLEN KONNTE UND NICHT DAZU DA WAR , DAS NACHZUHOLEN , WAS DAS HEER HAETTE SELBST BESSER UND GRUENDLICHER MACHEN KOENNEN . AUS DEN GANZEN VORGAENGEN ABER MUSS ZWANGSLAEUFIG GESCHLOSSEN WERDEN , DASS DAS HEER DIE VON DER ANKLAGE VORGEWORFENEN ZERSTOERUNGEN NICHT DURCHGEFUEHRT HABEN KANN , WENN ES SCHON NICHT EINMAL DIE MILITAERISCH UNBEDINGT NOTWENDIGEN ZERSTOERUN- GEN DURCHGEFUEHRT HAT .

DIESE EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG UMFASST 4 SEITEN , ZUSAETZLICH DER BEGLAUBIGUNG .

Hans Heller

H1346 - 0019

SUBSCRIBED TO AND SWORN BEFORE ME THIS DAY 12 July 46

Robert D Stearns
1st Lt O-1284783

I, PAUL SCHMIDT, DULY CONVERSANT WITH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, TESTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Dr. Paul Schmidt

16. Juni 1946

1350

H1346 – 0020

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Hermann Plocher (Plocher), Generalleutnant, being duly sworn, depose and say:

1. Während des Frankreichfeldzuges - der Tag ist mir dokumentmässig nicht mehr erinnerlich - sollte der durch Feindverbände stark belegt gemeldete Militärflugplatz von Chalves durch Kampfverbände des V. Fliegerkorps (Kom. General: General Ritter von Greim) angegriffen werden.
Die Durchführung des Angriffs wurde laut Befehl der oberen Führung davon abhängig gemacht, dass auf keinen Fall die Kathedrale von Chalves getroffen würde.
Besatzungen die nicht sicher im gezielten Bombenwurf wären sollten am Angriffsflug nicht teilnehmen in Zweifelsfällen sollte der Angriffsflug überhaupt unterlassen werden.
Durch diesen Befehl der deutschen oberen Führung würde bewusst die Erhaltung eines Kulturdenkmals vor das Erreichen eines wichtigen militärischen Erfolgs gestellt.

H1346 – 0021

2. Desgleichen sollte meiner Erinnerung nach am Flugplatz bei Dinant der Turm einer alten kulturhistorisch bemerkenswerten Kirche, der ein absolutes Flughindernis für den einwandfreien Gebrauch des Flugplatzes darstellte und unsere fliegenden Besatzungen als Flughindernis absolut gefährdete, abgetragen werden.

Die Abtragung wurde durch den Oberbefehlshaber der Luftflotte 3, Gen.Feldmarschall Sperrle untersagt. Es sollte eher auf die Benützung des an sich für den Einsatz wichtigen Flugplatzes verzichtet werden um die kulturell bedeutende und altehrwürdige Stätte voll zu erhalten.

3.) Als mit Zusammenbruch des französischen Widerstandes sich der Flüchtlingsstrom der zivilen Bevölkerung aus den Städten, besonders aus Paris, auf die Landstrassen in vermehrtem Masse ergoss und sich mit den dort schon im Rückzug befindlichen franz. militärischen Kolonnen teilweise vermischte, wurde durch die Luftflotte 3, Oberbefehlshaber Feldmarschall Sperrle, erneut an die fliegenden Verbände der ausdrückliche Befehl gegeben, Kolonnen auf Strassen nur dann anzugreifen, wenn diese klar als militärische Kolonnen erkannt waren oder aber aus den Rückzugskolonnen

H1346 - 0022

heraus aktive Abwehr durch Gewehr- und MG. Feuer oder aber Flakabwehr gegen die fliegenden Einheiten erfolgte.

In Zweifelsfällen war auf einen Angriff zu verzichten.

Ich mache diese Angaben aus meinem Wissen als früherem Chef des Stabes des V. Fliegerkorps bzw. später aus meinen Kenntnissen als ehemaliger Chef des Genst. der Luftflotte 3 heraus.

Meine Angaben wird der frühere Ia und spätere Chef des Genst. der Luftflotte 3 mein Vorgänger, General d. Flieger Koller sicherlich voll bestätigen.

Hermann Plocher

Subscribed and sworn to before me this 17. day of June 1946

A. Fredenburgh 0541390

2d St. Sgt.

Camp Commander

Dachau, 25.6.46. 1351

Ich, Generalobrst Hermann Hoth, being duly sworn, depose and say:

Eidesstattliche Erklärung

Betrifft: Humane Kriegführung. Erhaltung der Kathedrale Rouen. [illegible]

Als Beweis für die humane deutsche Kriegführung führe ich die Erhaltung der Kathedrale Rouen im Juni 1940 an. Ich war damals Kommandierender General des Panzerkorps, das bis Rouen durchstieß. Als ich am frühen Morgen bei der Vorausabteilung der 5. Pz. Div. den Eindruck gewann, daß die Stadt nicht oder nur schwach verteidigt würde, befahl ich dem Kdr. nur mit den wichtigsten Truppen bis zur Seine-Brücke durchzustoßen u. sogleich einen Kommandanten einzusetzen, der ein unbefugtes Betreten der Stadt verhinderte. Ich wollte Straßenkämpfe und Plünderungen verhindern. Der Platz auf dem die Kathedrale steht, brannte ein großes Gebäude. Der Feind schoss vom Südufer der Seine auf den Südteil der Stadt. Um die gesamte Kathedrale war ein Gerüst für Instandarbeiten angebracht. Es bestand die Gefahr, daß das Feuer auf die Kathedrale übergriff u. sie gefährdete. Ich beauftragte den zur Hand befindlichen

H1346 – 0023

Kommandeur eines Armee-Pion. Bätls mit den Rettungsarbeiten der Kathedrale u. fuhr zurück, um die nötigen Pioniere hierfür in Marsch zu setzen. Im feindl. Feuer ist dann durch deutsche Truppen in harter Arbeit der Brand so eingedämmt, dass die Kathedrale keinen Schaden nahm. Der leitende Pion. Komdr. ist bei Niederlegung des brennenden Hauses durch Splitter schwer verwundet worden. Als am Nachmittag der Oberbefehlsh. der 4. Armee, Gen. Ob. v. Kluge, ebenfalls an Ort u. Stelle eintraf, war die Gefahr noch nicht beseitigt. Er verbot das Wegziehen der Löschtrupps, obwohl sie dringend zum Kampfeinsatz an anderer Stelle gebraucht wurden.

Ohne deutsche Hilfe wäre eine der eindrucksvollsten, historisch denkwürdigen Bauten Frankreichs vernichtet worden.

H1346 – 0024

Hotz
Generaloberst.

Subscribed and sworn to before me this 3rd day of July.

Harry Szonger
Capt. AC.
Investigator Examiner
War Crimes - DACHAU

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Generalobest Hoth

H. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0025

Thunert,
Generalleutnant

Dachau, 1.7.46.

1352

Eidesstattliche Erklärung.

Betrifft: Zerstörungen

I, Eberhard Thunert, Generalleutnant, being duly sworn, depose and say:

Ich war Ia der 5. Pz.-Div., als von ihr im Juni 1940 Rouen eingenommen wurde. Durch Funkenflug fing am Tage nach der Besetzung die Kathedrale Feuer. Teile der 5. Pz.-Div., verstärkt durch ein Heeres-Pionier-Btl., löschten den Brand und retteten damit die Kathedrale vor der völligen Zerstörung. Der Kdeur. des Heeres-Pi.-Btl. wurde hierbei verwundet.

Der Oberbefehlshaber der 4. Armee, Gen. Oberst v. Kluge, leitete zeitweilig die Rettungsarbeiten persönlich.

Eberhard Thunert
Generalleutnant.

H1346 – 0026

Subscribed and sworn to before me this
5 day of July 1946 at.

HARRY SEANGER
Capt. A.C.
Investigator Examiner
War crimes Dachau.

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Generalleutnant Thümer

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

H1346 – 0027

1353

Ernst Wunderlich
Generalrichter

Neu-Ulm, den 5. Juli 1946

156

Eidesstattliche Versicherung

Betrifft: Erhaltung von Kulturdenkmälern.

Oberkriegsgerichtsrat Ernst Wunderlich vom 10.4. bis 17.6.1940
Armeerichter der 4. Armee.

being duty sworn, depose and say:

Während des Westfeldzuges 1940 kam ich nach Rouen am Tage, nachdem die deutschen Truppen den Stadtteil nördlich der Seine besetzt hatten. Das Südufer war noch nicht in deutscher Hand. Durch feindlichem Beschuss entstanden in der Altstadt Brände. Die alten eng aneinandergebauten Häuser boten dem Feuer reiche Nahrung. Es griff bei ungünstigem Winde rasch umsich. Die Kathetrale kam dadurch in ernste Gefahr. Die örtliche Feuerwehr war gegen das Ausmass des Brandherdes machtlos. In dieser Lage griff eine deutsche Dienststelle, es war wohl der dort führende kommandierende General ein und holte Pioniereinheiten heran, um die Kathetrale zu retten. In harter, langwieriger Arbeit und durch Sprengungen gelang es diesen unter eigenen Menschenverlusten endlich des Feuers herrzuwerden.
In Würdigung dieses Einsatzes deutscher Truppen hat, wie ich glaubhaft erfuhr, ein geistlicher Würdenträger von Rouen (wohl der oberste) dem Kommandanten einen Besuch abgestattet und ihm seinen Dank für die Erhaltung dieses unersetzlichen Kulturdenkmales ausgesprochen.

Ernst Wunderlich

Subscribed and sworn to before me this
5. day of July at Neu-Ulm, Germany

Joseph J. Ancell jr.

Joseph J. Ancell jr.
2nd Lt., Inf., Commanding Officer
Serial Nr.

H1346 - 0028

1354 Dachau, 30.6.46.

Ich, Generaloberst Hermann Hoth, being duly sworn depose and say:

Eidesstattliche Erklärung. VII. 6

Betrifft: Kriegführung gegen Humanität. Zerstörungen.

Im Herbst 1943 führte ich als Gen. Ob. die 4. Panzerarmee. Beim planmäßigen Zurückgehen hinter d. Dnjepr beiderseits Kiew zwischen 13. u. 28.9. waren die mir unterstellten Truppen an größeren Zerstörungen beteiligt. Trotz aller Bemühungen war es nicht gelungen, alle Erntevorräte des reichen Landes zurückzuführen. Wir wussten, dass Rußland erhebliche Verpflegungsschwierigkeiten hatte. Militärische Gründe zwangen daher dazu, der russischen Truppen die Ausnutzung des Getreides zu entziehen. Das noch auf den Feldern lagernde Getreide wurde daher planmäßig verbrannt. Dagegen ist keine Ortschaft niedergebrannt worden wovon ich mich bei meinen fast täglichen Flügen an die Front überzeugen konnte. Erst im Bereich der Dnjepr-Verteidigung selbst mussten einige Dörfer abgebrannt werden, die das Festsetzen des Angreifers am östlichen Ufer-

H1346 – 0029

H1346 – 0030

ser erleichtert hätten. Diese Maßnahmen waren hart; sie waren aber militärisch notwendig u. wurden dadurch gemildert, dass fast die gesamte Bevölkerung vor den russischen Truppen flüchtete.

Wie wir im Herbst 1941 feststellten, hatten die Russen zwischen Poltawa u. Slawjansk alle an den Bahnlinien liegenden Getreidevorräte versucht anzuzünden u. das sich abgestochen. Dieselbe Beobachtung machten wir im Herbst 1942 beim Vormarsch auf Stalingrad an der Bahn Simowniki - Stalingrad. Hier brannte an vielen Stellen die trockene Steppe selbst - wertvollstes Viehfutter! - sodass man wirklich von verbrannter Erde reden konnte. Die Einwohner erzählten uns weiter, dass ihnen befohlen wäre, die wenigen Wasserstellen unbrauchbar zu machen; dem hätten sie sich widersetzt. In einem Ort nördl. Kotelnikowo, wo wir längere Zeit lagen, war die Kirche durch die Russen als Getreideschuppen ausgenutzt. Das war auch in zahlreichen anderen Orten der Fall, z. B. in Nadowitaja südl. Stalingrad. Mit deutscher Hilfe wurden die Kirchen ihrem Zweck zurückgegeben u. instandgesetzt.

Witebsk

H1346 – 0031

Bl. 11.

Witebsk war im Juli 41 durch die Russen an vielen Stellen angezündet, wie die Einwohner erzählten durch rote Jugendorganisationen. Dasselbe war 1941 in Minsk der Fall. An beiden Orten war ich Augenzeuge (Verbdsh. 3. Pz. A., Gen. Kdo.) kurz nach dem Eindringen deutscher Truppen, daß die Brände planmäßig schon durch die Russen angelegt waren.

Die Industrieanlagen im Raum Slawjansk-Barlawka-Artemowsk waren 1941 (Verb. 17. Armee) durch die Russen völlig abgebaut, wichtige Gebäude ausgebrannt. Dasselbe war 1942 beim Eindringen deutscher Truppen in Woronesh der Fall (Verbd. 4. Pz. Armee).

Hoth

Generaloberst.

Subscribed and sworn to before me this 3rd day of July

Harry Szonge

Capt. A.C.

Investigator Examiner

WAR CRIMES - DACHAU

Hudem!

H1346 – 0032

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Generaloberst Hoth.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

v. Natzmer
Generalleutnant

Sachau, 29.6.46

1355

H1346 – 0033

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Zerstörungen

I, Generalleutnant Oldwig v. Natzmer, being duly sworn depose and say:

Ich war während des Ostfeldzuges eingesetzt als:

1.4.41 – 16.7.41	Ia der 161. Inf. Division
17.7.41 – 3.6.42	Ia XXXIX. Pz. Korps
5.6.42 – 31.10.42	Verbind. Offizier O.K.H. bei 4. Pz. Armee
15.12.42 – 20.7.44	Ia Pz. Gren. Division „Grossdeutschland"
21.7.44 – 26.1.45	Chef des Generalstabes Heeresgruppe Kurland
27.1.45 – 16.2.45	" " " " Nord
17.2.45 – 8.5.45	" " " " Mitte

Für diesen Zeitraum, also für die Dauer des gesamten Ostfeldzuges, gebe ich folgende Eidesstattliche Erklärung ab:

Bei den deutschen Rückzügen vom Jahre 1942 an war die Truppe aus militärischen Gründen häufig zu Zerstörungen gezwungen. Über die Notwendigkeit dieser Zerstörungen erübrigt sich jede Debatte. Es ist aber kein Haus, keine Brücke oder sonstiges Bauwerk vernichtet worden, dessen Zerstörung nicht unbedingt notwendig war. Im Gegenteil konnten in vielen Fällen Zerstörungsbefehle trotz ihrer vollen Berechtigung aus Mangel an Zeit, Kräften oder Material garnicht durchgeführt werden. Dieser Mangel kam der Neigung der Truppe auch insofern entgegen, als ihr Lust und Wille zu umfangreichen Zerstö-

H1346 – 0034

rungen völlig fehlten. Gegen diese Neigung der Truppe waren alle aus zwingenden mil. Gründen heraus gegebenen Befehle der höheren Führung letzten Endes machtlos, trotz aller Hinweise auf die intensiven Zerstörungen der Russen bei deren Rückzügen.

Die Sowjetarmee hat gemäss dem Befehl „verbrannte Erde" die Zerstörung des geräumten Landes bedeutend gründlicher betrieben; sie hatte auch in fast allen Fällen mehr Zeit hierzu. Verbrannte Getreidevorräte, abgestochenes Vieh auf den Weiden, brennende Dörfer kennzeichneten die russ. Rückzugswege weithin. Besonders krass trat dies im Sommer 1942 beim deutschen Vormarsch auf Stalingrad hervor. Ebenso lassen sich andere Beispiele anführen. Minsk und Witebsk waren von der Sowjetarmee in Brand gesteckt worden; die Einwohner hatten sofort nach dem Abzug der russ. Truppe mit den Löscharbeiten begonnen. Diese Brandlegungen wurden oft von der russ. Jugendorganisation, den Komsomolzen, durchgeführt. Industriewerke waren in grossem Umfange durch Abtransport der Maschinen, Brandlegung oder Sprengung unbrauchbar gemacht, Gruben (z.B. bei Kriwoi Rog) unter Wasser gesetzt worden. In allen diesen Fällen wurde auf die Zivilbevölkerung keinerlei Rücksicht genommen.

[signature]
Generalleutnant.

Subscribed and sworn to before me
this 5. day of July 1946 at Dachau

[signature]
HARRY SZANGER
Capt. A.C.
INVESTIGATOR. EXAMINER
WAR CRIMES DACHAU

H1346 – 0035

I, Horst v. Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the Generalleutnant von Natzmer.

H. v. Mellenthin
General der Artillerie

1356 407

Helmuth Huffmann.
Generalleutnant

Neu-Ulm, 5. 7. 46.

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Zerstörungen durch die Russen in Witebsk und Welish. 1941

Generalleutnant Helmuth Huffmann, vom 1. bis 18. 7.41. Art. Kdr. der 20. Pz. Div.
being duly sworn, depose and say:

1.) Beim Angriff auf Witebsk, 4.-7.7.41. steckte die Bevölkerung auf Befehl der Russen die Stadt vor ihrer Einnahme systematisch in Brand. Lediglich die Ausbauten der Stadt an den Ausgängen nach Gorodok, Welish und Nevel blieben unzerstört. Ich bin selbst während der Einnahme in das brennende Stadtgebiet hineingefahren und konnte mich von den Trümmern und der ungeheuerlichen Auswirkung des Brandes überzeugen.

2.) Wenige Tage darauf, am 11. oder 12. 7. wurde das unzerstörte Welish eingenommen. Die Jugend bot sich sofort an, die verschlammten Strassen instand zu setzen und auch sonst behilflich zu sein. In der der Einnahme folgenden Nacht steckte dieselbe Jugend ein Häuserviertel nordostwärts des Marktplatztes in Brand, sodass der dort einqartierte Regts. Stab das Pz. Art. Regt. nur mit knapper Not das eigene Leben retten konnte. Ich war Zeuge des Vorfalls und beteiligte mich an den Rettungsarbeiten.

Helmuth Huffmann
.....

subscribed and sworn to before me this 5 day of July 46 at Neu- Ulm, Germany.

Joseph J. Ancell jr
Joseph J. Ancell Jr.
2nd Lt. Inf. Commending Office
serial Nr. 01332909

H1346 - 0036

van Beuningen, Major 1357 Ellendorf, 19.6.46

XXX Eidesstattliche Erklärung

Konrad van Beuningen, Major - being duly sworn depose and say

Als Batteriechef der 8./A.R. 20 der 20.(mot.) Division bin ich mit den ersten Infanterieteilen der Division im Sommer 1941 an den Westrand von Witebsk herangekommen.

Ich habe selbst gesehen, wie russische Nachkommandos die Holzhäuser der westlichen Vorstadt abbrannten, um ein Eindringen unserer Truppen in den Stadtkern zu verzögern.

Diese meine Beobachtung wurde mir später auch von Landesbewohnern bestätigt.

Konrad van Beuningen

subscribed and sworn to before me this day of 17 June 1946

J.H. Fredenburgh 0541390
Jd Lt Inf.
Camp Commander

H1346 - 0037

XXX

Felber, Hans-G.
General der Infanterie
Gef. No. 4635 / D 35.

4

Int.Camp No. 78 den, 2o.6.46
Zuffenhausen.

1358

9.

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

Betrifft: Zerstoerungen " verbrannte Erde ", Gomel, Kaluga, Czernikow.

Verfasser: General Felber, Hans-G. General der Infanterie
in seiner Eigenschaft als :

Komm. General des XIII. AK. 1941 (Russland).

In 3 Faellen habe ich die Befolgung des "Stalin Befehls" " Verbrannte Erde" durch die russische Fuehrung festgestellt.

1) Gomel, besetzt am 19.8.1941,

2) Czernikow, besetzt am 9.9.1941,

3) Kaluga, besetzt am 12.1o.1941.

Alle 3 Staedte sind von Verbaenden meines Korps erobert worden. In Gomel und Kaluga erfolgte der Einbruch derart ueberraschend schnell, dass die russischen Truppen ueberstuerzt die Flucht ergriffen. Beide Staedte wurden so beschleunigt geraeumt, dass die angelegten Brandherde, bevor sie groesseres Ausmass erreichten, geloescht und Sprengungen verhindert wurden. Vorbereitete Lunten wurden an vielen Haeusern, vor allem an Fabrikanlagen als Beweis planmaessiger Brandstiftung festgestellt. Die zurueckgebliebene Bevoelkerung bestaetigte die Zerstoerungsabsichten der russischen Truppe. Nur in Czernikow, wo die Kaempfe laengere Zeit (vom 1. - 9.9.41) dauerten, gelang es den Russen, Zerstoerungen umfangreicherer Art auszufuehren.

Die planmaessige Zerstoerung aller Bruecken und lebenswichtigen Anlagen wurden erstmalig am 26.8.41 festgestellt als der Russe den vorspringenden Frontbogen westlich Kiew zu raeumen begann.

This statemant on 1 page is made at I.C.No.78, Zuffenhausen, Germany at 10.hrs., on 2oth day of June 1946.
I swear before God that it is the whole truth.

Felber.
.....
General der Infanterie
Internee No. 4635 / D 35.
Internee Camp No. 78

Subscribed and sworn to before me
at I.C.# 78, Zuffenhausen, Germany
on 2oth day of June 1946.

Frederic E. Ellenbogen 1st Lt. Inf.
.....
Comm. Off. I.C.#78

Heinrich Saldern,
Generalmajor

Dachau, PW E 29, 1.7.46.

1359

H1346 – 0039

Eidesstattliche Erklärung

betr. Zerstörungen.

Ich, Heinrich Saldern, Generalmajor, being duly sworn, depose and say:

Ich war in den Jahren 1941 - 1943 erster Generalstabsoffizier der 25. Inf. Div. (mot) und habe in dieser Zeit folgendes erlebt:

a) Um die Wende des Juni / Juli 1941 lag der Stab meiner Division ein oder zwei Tage in Shitomir, das kurz vorher von deutschen Truppen genommen war. In diesen Tagen brachen in der Stadt ständig grosse Brände aus, die eine Gefahr für die Sicherheit der einquartierten Truppe bedeuteten und zunächst unerklärlich waren. Nach eingehenden Ermittlungen durch den Feldgend. Trupp der Division meldete mir dessen Führer dienstlich, die Brände seien von kommunistischen Jugendli-

chen (Komsomolzen) dadurch verursacht, dass diese von der Strasse her Filmstreifen in offene Fenster warfen und anzündeten. Auf diese Weise sei eine erhebliche Anzahl von Häusern einem schnellen Brand zum Opfer gefallen.

b) In zahlreichen Legenden Russlands, vor allem im Gebiet südwestl. Bolchow, Bez. Orel, wo bis in das Frühjahr 1943 Kämpfe gewesen waren, fanden sich viele Kirchen, die völlig zerstört waren. Diese Zerstörungen stammten offensichtlich auch nicht aus Kriegszeiten, sondern müssen nach dem ganzen Eindruck schon mehrere Jahre vorher vorgenommen worden sein.

Heinrich Lederer

Subscribed and sworn to before me this

day of Julij 1946 at

Harry Szanger

HARRY SZANGER
CAPT. A.C.
INVESTIGATOR EXAMINER
WAR-CRIMES DACHAU.

H1346 – 0040

H1346 – 0041

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the General major Gaedcke.

H. Mellenthin
General der Artillerie

Werner Kempf, General der Pz. Tr. 1360 Steinlager Allendorf, 17.6.1946

XXX

Eidesstattliche Erklärung.

Werner K e m p f, General der Panzertruppe, being duly sworn, depose and say:

Am 1.11.1941 (es ist möglich, dass ich mich in der genauen Zeitangabe irre) wurde durch das mir unterstellte XXXXVIII. Pz. Korps die Stadt Kursk genommen. Die Einnahme erfolgte fast ohne Kampf. Ich selbst bin mit den vordersten Teilen der Truppe in die Stadt gekommen. In der Stadt waren sämtliche Fabrikanlagen, Vorratlager und Warenhäuser vom Russen vorher durch Abbrennen planmässig zerstört.

Zeugen: Generalleutnant Sixt von Armin, in russischer Kriegsgefangenschaft,
Generalmajor Werner Friebe, in britischer Kriegsgefangenschaft.

In den vorhergehenden 3-4 Wochen konnten durch die Horchstation des Korps täglich zahlreiche russische Ferngespräche im Raum um Kursk mithehört werden. EIn wesentlicher Inhalt dieser abgehörten Ferngespräche war die Anweisung höherer Stellen an alle Stadt-und Dorfkommissare alle Maschinen und Lebensmittel nach Möglichkeit noch abzutransportieren; wo dieses jedoch nicht mehr möglich sei, alle Fabrikanlagen, Vorratslager, Warenhäuser und jede andere Anlage, die dem Feind nützlich sein könne, zu zerstören. Dort, wo gründliche Sprengungen nicht mehr durchführbar wären, seien die Gebäude niederzubrennen. "Sparen Sie dabei nicht mit Benzin " war ein Satz, der immer wiederkehrte und der mir heute noch genau in Erinnerung ist.

Zeugen: Generalmajor Werner Friebe, in britischer Kriegsgefangenschaft,
Oberstleutnant Berlin, Aufenthalt unbekannt.

Werner Kempf

Subscribed and sworn to before me this
17 day of June 1946,
[illegible] 054390
[illegible]
[illegible]

H1346 - 0042

H-1346

Folder No.: 6

General Staff and OKW
Affidavits 1341 - 1360
Filed August 21, 1946

"Betrifft Zerstoerungen"

General Staff and OKW - Affidavits 1341 - 1360

H1346-0043